

**zur Durchführung der Schutzimpfung gegen RSV für Personen ab 60 Jahren**

(Es stehen auch Formulare mit Durchschlag zur Verfügung, um der zu impfenden Person bzw. ihrer gesetzlichen Vertretungsperson gemäß Patientenrechtegesetz eine Kopie mitgeben zu können.)

Name der zu impfenden Person \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_

Ich habe den Inhalt des Merkblatts zur Kenntnis genommen und bin von meiner Ärztin / meinem Arzt im Gespräch ausführlich über die Impfung aufgeklärt worden.

- Ich habe keine weiteren Fragen.
- Ich willige in die vorgeschlagene Impfung gegen RSV ein.
- Ich lehne die Impfung ab. Über mögliche Nachteile der Ablehnung dieser Impfung wurde ich informiert.

Vermerke: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der zu impfenden Person  
bzw. der gesetzlichen Vertretungsperson

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Ärztin / des Arztes

eine Überempfindlichkeitsreaktion wie z.B. Hautausschlag auftreten. Selten (zwischen 1/1.000 und 1/10.000 Geimpften) wurde eine Erkrankung des Nervensystems (mit Lähmungserscheinungen, Störung der Bewegungskoordination) im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung beschrieben. Grundsätzlich können nach der Impfung mit den hier besprochenen Impfstoffen - wie bei allen Impfstoffen - in sehr seltenen Fällen auch bisher unbekannte Komplikationen nicht ausgeschlossen werden. So könnten in sehr seltenen Fällen allergische Reaktionen, einschließlich eines anaphylaktischen Schocks auftreten.

**Beratung zu möglichen Nebenwirkungen durch den Impfarzt**

In Ergänzung zu diesem Merkblatt bietet Ihre Ärztin/Ihr Arzt ein Aufklärungsgespräch an.

Wenn nach einer Impfung Symptome auftreten, welche die oben genannten schnell vorübergehenden Lokal- und Allgemeinreaktionen überschreiten, steht Ihnen die Impfarztin / der Impfarzt ebenfalls zur Beratung zur Verfügung.

Sie erreichen die Impfarztin / den Impfarzt:



Herausgeber und ©: Deutsches Grünes Kreuz e.V., Marburg  
(nach den aktuellen STIKO-Empfehlungen)  
Zu beziehen unter Bestell-Nr. 37a bei:  
DGK Beratung + Vertrieb GmbH  
Lessingstraße 1a, D - 35039 Marburg  
Telefon: 06421 293-0, Telefax: 06421 293-187  
www.dgkshop.de

**zur Schutzimpfung gegen RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus) für Personen ab 60 Jahren**

Akute Infektionen der Atemwege gehören zu den häufigsten Erkrankungen, sie werden durch eine Vielzahl verschiedener Erreger, insbesondere Viren, verursacht. Eines davon, das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV), ist weltweit verbreitet und verursacht akute Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege. In der Regel verursacht es leichte, grippeähnliche Symptome, aber auch sehr schwere Krankheitsverläufe werden beobachtet. RSV-Infektionen kommen saisonal vor, in Mitteleuropa am häufigsten von November bis April, mit einem Gipfel von 4 bis 8 Wochen meist im Januar/Februar. In den vergangenen Jahren wurde ein früherer Saisonbeginn beobachtet.

Die Viren werden, wie Influenzaviren, durch Tröpfchen von Mensch zu Mensch übertragen, aber auch durch kontaminierte Hände, Gegenstände und Oberflächen. RSV-Infektionen betreffen alle Altersgruppen. Bei gesunden Erwachsenen verläuft die Erkrankung oft ohne Symptome oder als unkomplizierte Infektion der oberen Atemwege. Entwickelt eine infizierte Person Symptome, sind dies zunächst grippeähnliche Beschwerden wie Müdigkeit, Schnupfen, trockener Husten und eventuell eine Bronchitis.

Besonders gefährdet durch schwere Krankheitsverläufe sind neben Säuglingen und Kleinkindern ältere Erwachsene. Sie haben ein erhöhtes Risiko, aufgrund von RSV an einer schweren Lungenentzündung zu erkranken, manchmal auch mit Todesfolge. Durch die Alterung des Immunsystems sind ältere Menschen generell empfänglicher für Erreger und erkranken oft schwerer als jüngere Erwachsene. Ein besonders hohes Risiko haben ältere Menschen, die zum Beispiel an schweren Formen von chronischen Lungen- und Herzkrankheiten, von Diabetes oder Immunschwäche leiden. Als Komplikation der RSV-Infektion kann sich auch eine bereits bestehende chronische Erkrankung verschlechtern. Nach einer Infektion besteht keine langfristige Immunität. Deshalb sind erneute Infektionen in jedem Lebensalter häufig, besonders bei Erwachsenen mit Kontakt zu Kleinkindern. Infizierte können schon einen Tag nach der Ansteckung

Kennziffer 2024-08

und noch vor Einsetzen der Symptome ansteckend sein, mindestens 3 Tage bis zu 8 Tagen kann die Ansteckungsfähigkeit andauern.

### Impfstoffe

Die beiden hier besprochenen RSV-Impfstoffe (Handelsnamen Abrysvo® bzw. Arexvy®) werden mittels rekombinanter DNA-Technologie hergestellt. Sie enthalten ein bzw. zwei Oberflächenproteine des RS-Virus, welche in Zellkultur produziert werden. Einer der beiden Impfstoffe enthält einen Wirkverstärker (Adjuvans). Beide RSV-Impfstoffe sind für Personen ab 60 Jahren zugelassen. Sie werden ausschließlich in den Muskel gespritzt, vorzugsweise in den Oberarmmuskel. Geimpfte entwickeln Abwehrstoffe gegen die oben genannten RSV-Proteine, so kann eine Erkrankung verhindert werden.

Die RSV-Impfung soll für einen optimalen Schutz im Spätsommer oder Herbst, also vor Beginn der RSV-Saison erfolgen. Sie kann zeitgleich mit einem saisonalen Influenza-Impfstoff verabreicht werden, allerdings an verschiedenen Stellen (rechter und linker Oberarm). Dazu kann Sie Ihre Ärztin/Ihr Arzt beraten.

Die RSV-Impfung ist keine jährliche Impfung. Zur Notwendigkeit einer Wiederholungsimpfung kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

### Wer soll geimpft werden?

Die Impfung schützt Menschen ab 60 Jahren vor Erkrankungen der unteren Atemwege, die durch RSV verursacht werden.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt seit August 2024 die 1-malige Impfung gegen RSV

- als **Standardimpfung** für alle Personen ab 75 Jahre
- als **Indikationsimpfung** für Personen im Alter von 60 bis 74 Jahren mit schwerer Ausprägung einer chronischen Erkrankung der Atemwege, des Herz-Kreislauf-Systems, der Nieren oder des Nervensystems bzw. bei neuromuskulären Krankheiten (Nervensystem und Muskulatur sind betroffen), einer Krebserkrankung des blutbildenden Systems, eines Diabetes mellitus (mit Komplikationen) sowie bei schwerer Immunschwäche.

Weiterhin sollen ab 60- bis 74-jährige Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen gegen RSV geimpft werden.

### Wer soll nicht geimpft werden?

Wer an einer akuten, schweren mit Fieber einhergehenden Krankheit leidet, soll nicht geimpft werden, die Impfung soll erst nach Genesung erfolgen. Ein leichter Infekt wie z. B. eine Erkältung ist aber kein Hinderungsgrund für die Impfung. Wer an einer schweren Überempfindlichkeit gegen Bestandteile des Impfstoffes leidet, darf nicht mit diesem Impfstoff geimpft werden.

### Verhalten vor und nach der Impfung

Wenn Personen zu Kreislaufreaktionen neigen oder bei denen Sofortallergien bekannt sind, sollte die Ärztin/der Arzt vor der Impfung darüber informiert werden. Gelegentlich treten Ohnmachtsanfälle direkt nach (oder sogar schon vor) der Impfung als Stressreaktion auf den Nadeleinstich auf. Um Verletzungen durch eine Ohnmacht zu verhindern, sollte evtl. im Liegen geimpft werden. Geimpfte bedürfen keiner besonderen Schonung, ungewohnte und starke körperliche Belastungen sollten aber innerhalb von 3 Tagen nach der Impfung vermieden werden.

### Mögliche Lokal- und Allgemeinreaktionen nach der Impfung

Nach der Impfung kann es an der Impfstelle sehr häufig (10 Prozent oder mehr der Geimpften) zu Schmerzen und häufig (1 bis 10 Prozent) auch zu Rötung oder Schwellung kommen, gelegentlich (0,1 bis 1 Prozent) kommt es auch zu Juckreiz. Dies ist Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff und tritt meist innerhalb von 1 bis 3 Tagen, selten länger anhaltend, auf. Sehr häufig können auch Allgemeinsymptome auftreten wie Ermüdung, Kopfschmerzen sowie Gelenk- und Muskelschmerzen. Auch über Fieber und Schüttelfrost wird häufig berichtet. Gelegentlich berichten Geimpfte über allgemeine Schmerzen, Unwohlsein oder eine Schwellung der Lymphknoten. Ebenfalls gelegentlich treten Magen-Darm-Symptome wie Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen auf.

In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehend und klingen rasch und folgenlos wieder ab.

### Sind Impfkomplicationen möglich?

Impfkomplicationen sind sehr selten, über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung, die den Gesundheitszustand der geimpften Person deutlich belasten. Gelegentlich kann nach der Impfung mit RSV-Impfstoff

Name

## Schutzimpfung gegen RSV für Personen ab 60 Jahren

Vor Durchführung der Impfung wird zusätzlich um folgende Angaben gebeten:

1. Sind Sie/ist die zu impfende Person gegenwärtig gesund?

ja

nein

2. Ist bei Ihnen/der zu impfenden Person eine Allergie bekannt?

ja

nein

wenn ja, welche

3. Traten bei Ihnen/der zu impfenden Person nach einer früheren Impfung allergische Erscheinungen, hohes Fieber oder andere ungewöhnliche Reaktionen auf?

ja

nein

Falls Sie noch mehr über die Schutzimpfung gegen RSV wissen wollen, fragen Sie die Impfärztin/den Impfarzt!

Zum Impftermin bringen Sie bitte das Impfbuch mit!

